

Saale-Zeitung.

Werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 50 Pfg., solche aus Folie mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Ergebnissen angenommen. Bekanntes der Zeit 75 Pfg. Erleichterung wöchentlich gesondert; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Schreibleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Hofle, St. Braunschweiger 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis

Mr. Halle vierteljährlich 2,50 Pfg., bei postlicher Anfertigung 2,75 Pfg., durch die Post 3,25 Pfg., ausländ. Anfertigungsgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. In ausländischen Zeitungs-Berichts unter „Saale-Zeitung“ eingetragen. Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Wilhelm Winger in Halle. Eorendnummer von 107, bis 127, 128. [Preisänderung: Schließung Nr. 2532. - Geschäftsstelle Nr. 176.]

Achtunddreißigster Jahrgang.

Nr. 211.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 6. Mai

1904.

Ein Engländer über die deutsche Flotte.

Aus London wird uns geschrieben:

Es ist gewiß nicht zu verwundern, daß nach den Ausflügen und Bewegungen, die leider in jüngerer Zeit die englische Presse zur berechtigten Eigentümlichkeit erlangen hat, wo immer Deutschland in Frage kommt, nun auch ein mit dem Genuß der Sachkenntnis und Wissenschaftlichkeit dem dringlichsten Versuch ansetzt, die deutsche Flotte als eine Bedrohung Englands zu kennzeichnen. In der kürzlich ausgegebenen Nummer der „National Review“ veröffentlicht H. W. Wilson einen Aufsatz unter dem Titel „Die Drohung der deutschen Flotte“. Der Autor legitimiert sich durch den Hinweis auf ein früher von ihm herausgegebenes Werkchen „Panzerflotte in Aktion“, eine Schrift, die freilich mehr zu der illustrierten Unterhaltungslehre, denn zur marineteknischen Fachliteratur gehört. Mr. Wilson unternimmt es, seinen Lesern nachzuweisen, daß die Fortschritte der deutschen Seemacht zur See sehr viel größer sind als die bezüglich den Ausrichtungen Englands, und daß mit der aktiven und passiven Unterwerfung des Kaisers eine noch unverhältnismäßig viel größere Entwicklung der deutschen Seemacht in ihrer Aussicht liege. Das ganze neue Flottenprogramm Deutschlands könne nur gegen England gerichtet sein. Die englische Mobilisierung sei langsam, die Meeresflotte organisiert, das man unter vierzehn Tagen auf kein Schiff im Ernstfall rechnen kann, vielmehr nicht einmal unter einem Monat. Die in heimischen Gewässern verfügbare englische Flotte könne sich mit der deutschen, die sofort zur Verfügung stehe, nicht messen. Die zwei neuen von Chile gekauften Schiffe, zwei Duncans und vier vom alten Royal Sovereign Typ, dazu fünf geschickte Kreuzer und vierundzwanzig Destrojer sei alles, was man hier zur Verfügung habe, dagegen könne Deutschland zwei neue Schlachtschiffe von der Braunschweig-Klasse, fünf von der Wittelsbach-Klasse, fünf von der Kaiser-Klasse, vier ältere von der Brandenburg-Klasse und drei Panzerkreuzer modernster Gattung mit einem Gesamtgewicht von 15,2 Buntzen einstellen, fast doppelt so viel wie die britische heimische Flotte. Die Deutschen hätten zur Unterstützung acht geschickte Kreuzer und 36 Destrojer, und dieses Geschwader sei wahrlich nicht gegenwärtig das mächtigste der Welt, da die alten Brandenburg-Panzer gegen Ende dieses Sommers vollständig ungeschaltet und modernisiert sein würden. Konzentration sei das Prinzip der Deutschen, alle ihre guten Kanonenboote zu Hause, während die Briten sich über die ganze Welt streuen müßten, und erst nach einer bestimmten Zeit für den Ernstfall zur Verfügung seien. So läge die Gefahr für England in einem überraschenden Angriff Deutschlands, freilich wäre dieser Angriff erst dann sehr gefährlich, wenn irgend welche andere Macht mit Deutschland zusammen gehe. Der am häufigste Charakter der deutschen Macht mache sie so gefährlich. England sei auf die Defensivseite beschränkt. Die organisierten Gaben der Deutschen seien überdies denen der Engländer weit überlegen. Auch die methodische Durchbildung zeige das nämliche Mißverhältnis. Auch die Schießausbildung der Flotte lasse für England manches fürchten. Der Verfasser kommt zum Schluß zu folgendem Programm: Die Allianz mit Japan müsse noch enger geschlossen werden, und die Beziehungen zu Frankreich noch inniger sich gestalten. Und der andere mögliche Alliierte, die Vereinigten

Staaten, sei unter den gegenwärtigen Verhältnissen kaum erst in Erwägung zu ziehen. So gebe es vor allem nur Selbsthilfe, also Stärkung und Erweiterung der Seemacht zur See und zu Lande. Abweisung sei auch vom wirtschaftlichen Standpunkte sehr gefährlich und nur ein Traum kurzfristiger Empfindsamer.

Die National Review hat von Beginn in vorderster Reihe der antideutschen Agitation gefunden, und so ist es auch nicht verwunderlich, daß sie jetzt den Augenblick benützt, um an den verwundbarsten Nerv der Nation zu rühren: die Lebensbedeutung der britischen Flotte. Aber die Engländer brauchen vorläufig noch keine Angst zu haben. Mit den Verklärungen ihrer Flotte kann die deutsche Flotte niemals standhalten. Und im Kriegsfall kommt niemals, wie hier ausgesprochen wird, nur die heimische Flotte in Frage, sondern auch ein sehr großer Teil der ausländischen Schiffe. Das verleiht der deutschen Flotte die Mittel, in denen selbst hochangesehene Zeitblätter die nervöse Reichsarbeit der Briten gegenüber Deutschland, die eine feste Bedrohung des Weltfriedens darstellt, noch weiter zu steigern suchen.

Deutsches Reich.

Holz- und Verwaltnisnachrichten.

Der Kaiser unternimmt gestern eine Ausfahrt mit dem Grafen v. Schill, der gräflichen Familie und dem Gefolge über Ullershausen und Sontenhausen nach dem Alten Wauer.

Das Kaiserpaar geht nicht nach Osnabrück, sondern begibt sich nur zur Deutscher-Eisenbahn nach Saarbrücken u. s. w. — Die Ankunft des Kaiserpaars und der Prinzessin Wilhelmine in Donaueschingen zum Besuche bei dem Fürstentum Wargen zu Günsberg ist auf Samstag, 7. d. M., festgesetzt. Wie verlautet, wird das Kaiserpaar gelegentlich des dortigen Aufenthaltes auch das in der Nähe gelegene Bad Boll besuchen. Am Mittwoch, 11. d. M., treffen die kaiserlichen Herrschaften in Straßburg ein. Der Aufenthalt wird voraussichtlich drei Tage dauern, die der Dinge gewidmet sein sollen.

Deutsch-amerikanische Handelsbeziehungen.

Mit den Vereinigten Staaten haben nach der „N. C.“ Vorverhandlungen wegen anderweiter Gestaltung der Handelsbeziehungen mit Deutschland stattgefunden. Es ist nicht wohlwollend, daß ein großartiges Resultat erzielt wird, bevor die Präsidialentscheidungsfrage beendet ist.

Wirtschaftsnachrichten.

Als Beweis, daß die Warenhäuser die Warenhäuser selber gar nicht tragen, sondern in der Hauptsache auf ihre Lieferanten abhürten, hat sich ein nicht geringes Teile aus kleineren und mittleren Kaufleuten den eigentlichen Mittelstände, zusammenzufassen, führt die „Post“ folgende Thatsache an.

Ein Fabrikant erhielt vor einiger Zeit von einem Warenhause folgendes Schreiben: In Anbetracht der seitens anderer Warenhäuser resp. Hamburger Einzelhändler mit ihren Lieferanten vereinbarten Vergütungen für Warenhäusersteuer und Umsatzsteuern erlauben auch wir uns mit der ergebenen Bitte an Sie heranzutreten, uns diese Vergütung vom heutigen Tage ab einzuräumen. Wir werden Bedacht darauf nehmen, unsere Einkäufe bei solchen Firmen zu konzentrieren, welche durch diese Entgegenkommen der Erkenntnis Ausdruck geben, daß angesichts der Steuer- und Umsatzsteuern der Warenhäuser anzufragen, die Lieferanten, was betrogen müssen, diese besteuert im Maß bekommende Steuer zu überwinden. Wir bitten, uns den entgegenenden Schein gefälligst mit Ihrer Unter-

schrift versehen zurückzugeben. — In dem entgegenenden Schein wird gefordert, daß der Fabrikant sich verpflichte, dem betreffenden Warenhause eine Vergütung für Warenhäusersteuer in Höhe von 2 1/2 Proz. sowie 2 Proz. Jahresanleihe von dem mit dem ersten und letzten März zusammen und dem Betrag für die Warenhäusersteuer hochzuzinsen, und zwar Ende Juni und Ende Dezember, und den Umfang dieses ganzjährlich Ende Dezember in bar einzulösen.

See- und Flotte.

— Mit dem Kreuzer „Wald“ ging gestern nachmittags ein Abflugstransport in Stärke von 45 Offizieren, 88 Portiers, Unteroffizieren und 1500 Unteroffizieren und Mannschaften für das ostafrikanische Geschwader von Bremerhaven ab. Transportoffizier ist Korvettenkapitän Dops.

— Das zweite Geschwader der deutschen Flotte ist gestern von Kiel aus durch den Nordostkanal nach der Nordsee abgegangen. Die Umrundung des ersten Geschwaders folgten. Die Kreuzerflotte löst am 8. Mai aus. Die gesamte aktive Seemacht vereinigt sich am 9. Mai vor Helgoland, um Geschwaderverordnungen abzugeben.

Verwaltung und Verhältnisse.

— Der Bundesrat genehmigt den Entwurf betr. die Einführung des Reichsgerichts.

Parlamentarische.

— Die Budgetkommission erörtert den Entwurf, betr. die Anleihe für das Logogebäude. Abg. Müller (Frei. So.) bezeichnet die Vorlage als einen bedeutenden Rückschritt in der Finanz- und Kolonialpolitik. Er erklärt sich als entschiedenen Gegner aller Anleihen zu Kolonialzwecken und kritisiert den Entwurf im besonderen. Abg. Singer (So.) stellt sich ebenfalls gegen Kolonialanleihen. — Die Kommission für die Stempel bezieht sich auf einige Ausführungen im Plenum. Die Stempelgesetzte seien veränderungsbedürftig hinsichtlich, sie hätten alle ihre eigenen Güter und seien mit den Reichsfinanzern nur verbunden durch die Zulassung. Von der Schaffung eines lebensfähigen Lebensmittels könne keine Rede sein. Abg. Müller (Frei. So.) verlangt die Reorganisation eines außerordentlichen Staats für Logo, welcher volle Klarheit über die ganze Frage schaffe. Aus der Vorlage ließe sich nicht zu entnehmen, was eigentlich beabsichtigt sei. Für die Finanzreform habe man die Notwendigkeit der Klarheit und Unveränderlichkeit des Gesetzes, hier aber herrsche Unklarheit und Unübersichtlichkeit. — Stempelgesetz. Abg. Singer (So.) verlangt, daß die Stempelgesetzte für Logo vergrößert werden, sobald diese Vorlage erliegt ist. Der Anstieg von 3 1/2 Prozent ließe sich wohl, weil der Markt mit der Prozentigen Reichsanleihe noch belastet sei. — Abg. Lebehour (So.): Die Selbständigkeit Logo in finanzieller Beziehung ließe sich nur auf dem Wege der Reorganisation des Reichs erreichen. — Abg. Müller (Frei. So.) erklärt sich für die Anleihe, da sie die Frage um eine solche der Zweckmäßigkeit. — Abg. Graf v. Arco (Al.) wünscht Klarheit über die Verlegung in der Begründung der Vorlage, daß eine vom Reich garantierte Anleihe um 50,000 M. billiger sei als eine Anleihe ohne diese Garantie. — Kolonialminister Dr. Sauer: Alle kolonialen Entwürfe haben ihre Grundlagen in den Kolonien auf Grund des Kredit und der Anleihe gebaut, so auch im letzten Jahre Frankreich mit etwa 50 Millionen Francs. Als der billige Weg sei die lebensfähige Anleihe durch das Schulgebiet unter Garantie des Reichs zu einem Zinssatz von 3 1/2 Prozent erziehen. — Stempelgesetz. Abg. Singer (So.) erklärt darauf wiederholt, daß die Schulgebiete finanziell lebensfähig seien und das Recht hätten, Anleihen aufzunehmen. — Direktor im Reichsfinanzamt Zwele erklärt, weshalb der Etat noch nicht vorgelegt worden sei; der Grund liege einfach auf finanziellen Gebiete. — Abg. Müller (Frei. So.) erklärt sich für die offiziellen Erklärungen, daß ein Rechttragelst vorgelegt werde, für aufdringliche, wendet sich aber gegen die Anleihe, die die Reichsfinanzverwaltung über dem Anstieg Kulturangelegenheiten veranlassen. Hierfür vertritt sich die Kommission auf Freitag vorm. 10 Uhr.

Heuiletton.

Rückblick auf die Opernsaison 1903/04 des Hallischen Stadttheaters.

Auf dem Gebiet der Oper hat in vergangener Saison das Hallische Theater sehr erfolgreiche Anstrengungen gemacht, mit Leistungen aufzuwarten, an denen auch der gebildete Zuschauer nicht ohne Anerkennung und Bewunderung unserer ersten Hoftheater übermäßig gemacht war, seine warmste Freude haben konnte. Eine erhaltene Anzahl von Werken aus allen Zeiten und Stilen von Glück bis Operantigkeit ging über die Bretter und die weitestgehende Mehrzahl dieser Aufführungen, die nach Intelligenz, Dargestellung und Solopartien von lebendigsten künstlerischen Gesinnungen waren. 29 Kompositionen sind zu Worte gekommen, darunter Wagner 20 mal, Weber 14, Gluck 14, Strauß 13, Söring 9, Suppé 7, Meyerbeer 5 mal. Der Meyerbeerzyklus, der auch die selteneren gebürtigen Werke Sphana und Gervante brachte, hat allerdings was er versprochen, gute in sich geschlossene Aufführungen des deutschen Lieblingsdramas zu bieten, nicht gehalten. Die Aufführung trug oft das Gepräge der raschen Einführung an sich, und diese hatte noch darin ihren Grund, daß man sich von den beiden genannten nur bei Anwendung vollkommener Bühnensmittel noch lebensfähigen Werken doch keinen Preisförmigkeit verschaffen konnte. Aber auch gerade die Preisförmigkeit hätten wir viel besser gemüht. Trotzdem bleibt der Verdienst des Herrn Direktor Richards demnach dankenswert, von einem Kompositionen ein geschlossenes künstlerisches Gesamtbild zu geben. Es wäre aber doch zu erwägen, ob es nicht viel richtiger wäre, derartige System nur zu bringen, wenn es auch

möglich ist, um ihrer selbst willen auf sie denjenigen Fleiß bei der Einführung zu verwenden, durch den sie einem breiterem Publikum nur noch genießbar gemacht werden können. Neben dem Webersystem trugen die oftmaligen Wiederholungen der Arminie dem Repertoire einen gewissen Charakter auf. Die Wiesbadener Bearbeitung Hüllens hat sich hier in Halle trotz der unzulänglichen Besetzung der Tenorpartie lange auf dem Spielplan gehalten und nur wenige von den vierzehn Aufführungen, wie überhaupt nur eine kleine Minderzahl der Opern-Aufführungen waren schmerzhaft. Aber der Beweis scheint uns trotzdem erbracht, daß nur der Zauber der Hüllenschen Wandlerdekorationen in Verbindung mit dem besonderen Pracht der hüllenschen Ausstattung und eines so guten Arminie des Hr. Stoll ist, den veralteten Text und der trotz ihrer Formschönheit allzu leicht amüdenen Musik die Haller Verhältnisse können, die das Werk von Wiesbaden und Halle auf weitere deutsche Bühnen tragen würden. Umso besser, daß uns hallenschen damit die Gelegenheit geboten wurde, die edlen künstlerischen Züge des Reformators der deutschen Oper, wenn auch in einem modernen Rahmen, aber doch in einer fast vollkommenen Wiedergabe noch einmal genießen zu dürfen. — Der Schluß zum Erfolge war hier wie auch in den Wagneraufführungen der Takt der Herrn Tittel, der in seiner Umsicht und Begiertheit und in der seltenen Fähigkeit sie mitzuteilen, aus dem kleinen Orchester oft musikalische Wunder hervorzuzaubern verstand, die die Leistung über jede Ermüdung an die vorhandenen mangelhaften Mittel hinausgab. Hervorgehoben zu werden verdient hier besonders die Luise-Aufführung, mit der sich Herr Richards wie Herr Tittel und die Regie des Herrn haben ein wahres Verdienst erworben haben, trotz der unerschöpflichen Teilnahmefähigkeit des Hallischen Publikums, die die Direktion davon abwiderte, aber die zweite Aufführung hinausgehen. Es war außer der Reintänzerischen Oper König Drosselbart, die man

allzuviel Zukunft wohl auch nicht zusprechen darf, die einzige Opernleistung der Saison, während eigentliche Opernreihen überhaupt fehlten. Bemerkenswerte Neubeiten sind aber auch anderswo in der vergangenen Saison nicht herangezogen, und so konnte man es der Direktion nicht verdenken, wenn sie sich in umfassender Weise an die Meister der Vergangenheit hielt, unter denen nur sehr wenige unvertreten geblieben sind. Nur Mozart ist diesmal etwas stiefmütterlich nur mit 2 Don Juan-Aufführungen (darunter allerdings die eine unvergessliche mit D'Andrade) vertreten. Nicht wenig ist auch die Operette zur Geltung gekommen. An Neubeiten fehlt es eben auch hier, und ein gutes Opernreperional ist deswegen noch kein Opernreperional. Wir sagen, ein gutes Opernreperional, so konnte man die Soli-Rolle der vergangenen Saison nennen, wenn auch die Zensurfrage der mit Herrn Dr. Banisch erlangten Lösung drängen, bedauerlich war, und auch Fräulein Eckblad einer Entlohnung bedarf, die leider durch Engagement des Hr. Welter noch nicht völlig eingetreten zu sein scheint. Dränger als all diese Fragen bleibt nach wie vor die Chor- und die Orchesterfrage. Die Chöre haben nur ausnahmsweise denn an eine gute Oper zu stellenden Anforderungen genügt — das wurde besonders in der großen Meistersinger-Aufführung offenbar, wo bessere Kräfte den Theaterort verdrängt hätten. Aber hier wie bei allen großen Wagneraufführungen mußte entweder das Orchester verstärkt werden oder eine Reihe bedeutender Wirkungen fiel trotz der Kunst Herrn Tittels unter den Tisch. Wandel könnte hier, ohne daß die Kosten für die Stadt zu groß würden, nur dann geschaffen werden, wenn Stadtverwaltung und Theater sich zusammenließen und nur wenigstens für die Hauptstimmen einige Leute ständig mit Pensionberechtigung engagierten und einen fähigen Kapellmeister fest stellten, um einen Stamm guter Künstler zu erhalten. Die übrigen könnten, wie heute meist, alljährlich neu engagiert werden. Aber nur so kann ein gutes Personal herangebildet und erhalten werden und dem heutigen

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Note an der Leipziger Börse sind zugelasen: 5 Millionen Mark weiter, mit 3/2 Proz. verzinster Teilzahlung der Höhe von 50 Millionen Mark von der Stadtgemeinde Dresden im Jahre 1901 beschlossene Anleihe, eingeteilt in Stücke Lit. A Nr. 1001 bis 1800 zu 5000 M., Lit. B Nr. 1801 bis 185000 zu 1000 M., Lit. C Nr. 18501 bis 20000 zu 500 M., Lit. D Nr. 20001 bis 22000 zu 200 M., Lit. E Nr. 22001 bis 23000 zu 100 M., und mit Zinsschein per 1. April und 1. Oktober versehen. Die erste Note dieser Anleihe kann fallweise erfolgen am Sonntag den 2. Mai d. J. 1901 bis 22.00 Uhr an 300 M. Lit. E Nr. 68,001 bis 70,000 zu 100 M., und mit Zinsschein per 1. April und 1. Oktober versehen. Die erste Note dieser Anleihe kann fallweise erfolgen am Sonntag den 2. Mai d. J. 1901 bis 22.00 Uhr an 300 M. Lit. E Nr. 68,001 bis 70,000 zu 100 M., und mit Zinsschein per 1. April und 1. Oktober versehen.

Der Goldbedarf für den russisch-japanischen Krieg. Die Frkt. Ztg. meldet, dass ein russischer Goldanleiher, ein russischer Garantiesyndikat für eine 5-proz. japanische Staatsanleihe offeriert werden, die durch die Hongkong und Shanghai Banking Corporation und die Yokohama Bank an 50 Proz. herangezogen werden soll. Es soll sich insgesamt um 10 Mill. Lit. handeln; die Scheckscheine, die durch die Zölle sichergestellt werden, sollen eine Laufzeit von sieben Jahren erhalten. Bestätigt sich diese Nachricht, so würde die Deckung des japanischen Goldbedarfes sich nicht auf die Deckung des russischen zusammenfallen. Während es sich aber bei Russland um die erste Anleihe nach dem Krieg handelt, so handelt es sich bei Japan bereits um ein zweites Mal in seiner Verzehrung seiner Scheckscheine. Dafür ist allerdings der Betrag, der für Russland in Betracht kommt, wesentlich höher als der, den Japan beim ersten und zweiten Mal zusammen kontrahiert hat. Bei der ersten japanischen Anleihe, die kurz nach Eröffnung der Feindseligkeiten aufgenommen wurde, handelt es sich um ein 5-proz. inländische Anleihe von 100 Millionen Yen, die zu 50 Proz. durch die Bank von Japan emittiert wurde. Demnach hies es, der Bank seien bedeutend höhere Beträge als der verlangte zur Verfügung gestellt worden. Das scheint aber nur eine Renommisterei gewesen zu sein, wenn jetzt tatsächlich wegen ihrer 10 Millionen Lit. ein höherer Zins bewilligt und ein niedrigerer Erlös von der Anleihe akzeptiert wird.

Sudenburg Maschinenfabrik und Eisengießerei Aktiengesellschaft, Magdeburg-Sudenburg. In der gestrigen Aufsichtsratsversammlung wurde die Pro. 1903 vorgeschlagen. Diese ergibt einen Bruttogewinn von 78,252 M. Nach Abschreibungen von ca. 14,000 M. (i. V. 15,222 M.) verbleiben ca. 61,000 M. Reingewinn, welcher zur teilweisen Tilgung der Unterthanen verwendet werden soll, die sich hierauf auf 85,292 M. ermäßigt. Die Generalversammlung findet am 31. Mai statt.

Düsseldorf, 5. Mai. Kohlenmarkt unverändert. Auf dem Eisenmarkt hält die Beibehaltung im allgemeinen unverändert. Freisen an.

Table with 4 columns: Name, Gold, Silber, and other financial data. Includes entries like Alex. Adershal, Borsdorf, etc.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle. Am 5. Mai 1904.

Table with 4 columns: Aufgetrieben waren, Preis I. Qual., II. Qual., III. Qual., and Schlachtgewicht. Lists various types of livestock and their market prices.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

New York, 5. Mai. [Telegr.] Roter Winterweizen loco 106 (vorige Notierung 105), Mai 92 3/4 (91 3/4), Juli 90 (89 1/4), Sept. 88 1/2 (87 1/2), Dezember 88 1/2 (88). Mais Mai 56 1/2 (56 1/2), Juli 53 1/2 (53), Sept. 53 1/2 (53). Mehl 30 (30), Chicago, 5. Mai. [Telegr.] Weizen Mai 80 1/2 (80 1/4), Juli 85 3/4 (84 1/2), Mais Juli 45 1/2 (45 1/4). Magdeburg, 5. Mai. (Anm. Notierungen.) Die Notierungen verweisen sich für 1903 netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen engl. Sommer, mittel, 127-129, gering bis 140 M., schwerer Sommerweizen - M., do. Kolben-Sommer, gut 175-176 M., Bauh, gut 162-165, mittel - M., gering - M., do. ausländischer, gut 175-180 M., mittel 165-170 M., gering 150-160 M. Roggen, unv. unv., gut 130-132 M., mittel 127-129 M., gering bis 120 M., ausländischer gut - M. Gerste, kleine Chevalier unverändert, gut 155-165 M., mittel 142 bis 148 M., gering - M. Feines Qualitat über Note, sandgete gut 118-140 M., mittel 133 bis 137 M., gering - M., Wintergete gut - M., ausländische Futtergete, gut 106-109 M. Hafer, inländischer, gut 117-120 M., mittel 122-124 M., gering bis 115 M., ausländischer, gut - M., mittel - M., gering - M. Mais, runder, runder, gut 111-114 M., amer. unv. gut 113-116 M. Erbsen, holl. Viktoria-geschälte, gut 170-185 M., mittel 160 bis 170 M., gute Folter gut 140-150 M., mittel 135-150 M. Berlin, 5. Mai. Frühmarkt. Weizen loco Märker 172.00 bis 175.00 ab Bahn. - Roggen loco Märker 125.00-130 ab Bahn. Gerste, inländische, mittel 130-136, do. feine 120-126, alles frei Wagen und ab Bahn, do. russische und do. Donau 126-128 frei Wagen. - Hafer, markt, meckling., pommer., schles. mittel 125-126, do. meckling., pommer., schles. gering 120-124, alles frei Wagen und ab Bahn. - Weizenmittel Nr. 00 loco 21.25-23.5. - Roggenmittel Nr. 0 und loco 16.25-17.00. - Weizenkleie, grobe 9.10-9.20, do. feine 9.15-9.20. - Roggenkleie 9.10-9.15. Hamburg, 5. Mai. Weizen still, inländischer und meckling. burgischer 172-174, Hafer Winter No. 2 Mai-Abt. 128. - Roggen still, ausländischer still, 8 Pond 23.25 Mai-Abt. 100-106, meckl. und holländischer, 100-107. - Mais ruhig, amerikan. mixed Mai-Abt. 43.50. Hafer still Gerste still. Petersburg, 5. Mai. Weizen loco 9.50, Roggen loco 7.50. Hafer 7.25. Antwerpen, 5. Mai. Weizen behauptet, Roggen behauptet, Gerste still, Hafer ruhig.

Ölsaat. Öle. Fettwaren.

New York, 5. Mai. [Telegr.] Schmalz Western steam 7.10 (7.10), do. Rohe und Brothers 7.20 (7.20). Chicago, 5. Mai. [Telegr.] Schmalz Mai 6.57 (6.55), Juli 6.70 (6.70). Bremen, 5. Mai. Schmalz fest, Loko, Tubs und Firkin 30 Fig. in Doppelverpackung 32 1/2 Fig. Speck stetig. Hamburg, 5. Mai. Schmalz (Schmalz) ruhig, loco 46.00. Paris, 5. Mai. (Schmalz) ruhig, loco 46.00. Antwerpen, 5. Mai. Schmalz per Mai 25.50. Petersburg, 5. Mai. Hafer loco 11.00, Leinsaat loco 14.00. Talg loco -.

Petroleum.

Hamburg 5. Mai. Petroleum träge. Standard white loco 5.90 Br. Antwerpen 5. Mai. (Schmalz) ruhig. Raffinierter, Type weiss loco 19.75 bis Br., per Juni 19.75 Br., per Juli 20 Br., per August 20.25 Br., per September 20.50 Br., per Oktober 20.75 Br., per November 21.00 Br., per Dezember 21.25 Br., per Januar 21.50 Br., per Februar 21.75 Br., per März 22.00 Br., per April 22.25 Br., per Mai 22.50 Br., per Juni 22.75 Br., per Juli 23.00 Br., per August 23.25 Br., per September 23.50 Br., per Oktober 23.75 Br., per November 24.00 Br., per Dezember 24.25 Br., per Januar 24.50 Br., per Februar 24.75 Br., per März 25.00 Br., per April 25.25 Br., per Mai 25.50 Br., per Juni 25.75 Br., per Juli 26.00 Br., per August 26.25 Br., per September 26.50 Br., per Oktober 26.75 Br., per November 27.00 Br., per Dezember 27.25 Br., per Januar 27.50 Br., per Februar 27.75 Br., per März 28.00 Br., per April 28.25 Br., per Mai 28.50 Br., per Juni 28.75 Br., per Juli 29.00 Br., per August 29.25 Br., per September 29.50 Br., per Oktober 29.75 Br., per November 30.00 Br., per Dezember 30.25 Br., per Januar 30.50 Br., per Februar 30.75 Br., per März 31.00 Br., per April 31.25 Br., per Mai 31.50 Br., per Juni 31.75 Br., per Juli 32.00 Br., per August 32.25 Br., per September 32.50 Br., per Oktober 32.75 Br., per November 33.00 Br., per Dezember 33.25 Br., per Januar 33.50 Br., per Februar 33.75 Br., per März 34.00 Br., per April 34.25 Br., per Mai 34.50 Br., per Juni 34.75 Br., per Juli 35.00 Br., per August 35.25 Br., per September 35.50 Br., per Oktober 35.75 Br., per November 36.00 Br., per Dezember 36.25 Br., per Januar 36.50 Br., per Februar 36.75 Br., per März 37.00 Br., per April 37.25 Br., per Mai 37.50 Br., per Juni 37.75 Br., per Juli 38.00 Br., per August 38.25 Br., per September 38.50 Br., per Oktober 38.75 Br., per November 39.00 Br., per Dezember 39.25 Br., per Januar 39.50 Br., per Februar 39.75 Br., per März 40.00 Br., per April 40.25 Br., per Mai 40.50 Br., per Juni 40.75 Br., per Juli 41.00 Br., per August 41.25 Br., per September 41.50 Br., per Oktober 41.75 Br., per November 42.00 Br., per Dezember 42.25 Br., per Januar 42.50 Br., per Februar 42.75 Br., per März 43.00 Br., per April 43.25 Br., per Mai 43.50 Br., per Juni 43.75 Br., per Juli 44.00 Br., per August 44.25 Br., per September 44.50 Br., per Oktober 44.75 Br., per November 45.00 Br., per Dezember 45.25 Br., per Januar 45.50 Br., per Februar 45.75 Br., per März 46.00 Br., per April 46.25 Br., per Mai 46.50 Br., per Juni 46.75 Br., per Juli 47.00 Br., per August 47.25 Br., per September 47.50 Br., per Oktober 47.75 Br., per November 48.00 Br., per Dezember 48.25 Br., per Januar 48.50 Br., per Februar 48.75 Br., per März 49.00 Br., per April 49.25 Br., per Mai 49.50 Br., per Juni 49.75 Br., per Juli 50.00 Br., per August 50.25 Br., per September 50.50 Br., per Oktober 50.75 Br., per November 51.00 Br., per Dezember 51.25 Br., per Januar 51.50 Br., per Februar 51.75 Br., per März 52.00 Br., per April 52.25 Br., per Mai 52.50 Br., per Juni 52.75 Br., per Juli 53.00 Br., per August 53.25 Br., per September 53.50 Br., per Oktober 53.75 Br., per November 54.00 Br., per Dezember 54.25 Br., per Januar 54.50 Br., per Februar 54.75 Br., per März 55.00 Br., per April 55.25 Br., per Mai 55.50 Br., per Juni 55.75 Br., per Juli 56.00 Br., per August 56.25 Br., per September 56.50 Br., per Oktober 56.75 Br., per November 57.00 Br., per Dezember 57.25 Br., per Januar 57.50 Br., per Februar 57.75 Br., per März 58.00 Br., per April 58.25 Br., per Mai 58.50 Br., per Juni 58.75 Br., per Juli 59.00 Br., per August 59.25 Br., per September 59.50 Br., per Oktober 59.75 Br., per November 60.00 Br., per Dezember 60.25 Br., per Januar 60.50 Br., per Februar 60.75 Br., per März 61.00 Br., per April 61.25 Br., per Mai 61.50 Br., per Juni 61.75 Br., per Juli 62.00 Br., per August 62.25 Br., per September 62.50 Br., per Oktober 62.75 Br., per November 63.00 Br., per Dezember 63.25 Br., per Januar 63.50 Br., per Februar 63.75 Br., per März 64.00 Br., per April 64.25 Br., per Mai 64.50 Br., per Juni 64.75 Br., per Juli 65.00 Br., per August 65.25 Br., per September 65.50 Br., per Oktober 65.75 Br., per November 66.00 Br., per Dezember 66.25 Br., per Januar 66.50 Br., per Februar 66.75 Br., per März 67.00 Br., per April 67.25 Br., per Mai 67.50 Br., per Juni 67.75 Br., per Juli 68.00 Br., per August 68.25 Br., per September 68.50 Br., per Oktober 68.75 Br., per November 69.00 Br., per Dezember 69.25 Br., per Januar 69.50 Br., per Februar 69.75 Br., per März 70.00 Br., per April 70.25 Br., per Mai 70.50 Br., per Juni 70.75 Br., per Juli 71.00 Br., per August 71.25 Br., per September 71.50 Br., per Oktober 71.75 Br., per November 72.00 Br., per Dezember 72.25 Br., per Januar 72.50 Br., per Februar 72.75 Br., per März 73.00 Br., per April 73.25 Br., per Mai 73.50 Br., per Juni 73.75 Br., per Juli 74.00 Br., per August 74.25 Br., per September 74.50 Br., per Oktober 74.75 Br., per November 75.00 Br., per Dezember 75.25 Br., per Januar 75.50 Br., per Februar 75.75 Br., per März 76.00 Br., per April 76.25 Br., per Mai 76.50 Br., per Juni 76.75 Br., per Juli 77.00 Br., per August 77.25 Br., per September 77.50 Br., per Oktober 77.75 Br., per November 78.00 Br., per Dezember 78.25 Br., per Januar 78.50 Br., per Februar 78.75 Br., per März 79.00 Br., per April 79.25 Br., per Mai 79.50 Br., per Juni 79.75 Br., per Juli 80.00 Br., per August 80.25 Br., per September 80.50 Br., per Oktober 80.75 Br., per November 81.00 Br., per Dezember 81.25 Br., per Januar 81.50 Br., per Februar 81.75 Br., per März 82.00 Br., per April 82.25 Br., per Mai 82.50 Br., per Juni 82.75 Br., per Juli 83.00 Br., per August 83.25 Br., per September 83.50 Br., per Oktober 83.75 Br., per November 84.00 Br., per Dezember 84.25 Br., per Januar 84.50 Br., per Februar 84.75 Br., per März 85.00 Br., per April 85.25 Br., per Mai 85.50 Br., per Juni 85.75 Br., per Juli 86.00 Br., per August 86.25 Br., per September 86.50 Br., per Oktober 86.75 Br., per November 87.00 Br., per Dezember 87.25 Br., per Januar 87.50 Br., per Februar 87.75 Br., per März 88.00 Br., per April 88.25 Br., per Mai 88.50 Br., per Juni 88.75 Br., per Juli 89.00 Br., per August 89.25 Br., per September 89.50 Br., per Oktober 89.75 Br., per November 90.00 Br., per Dezember 90.25 Br., per Januar 90.50 Br., per Februar 90.75 Br., per März 91.00 Br., per April 91.25 Br., per Mai 91.50 Br., per Juni 91.75 Br., per Juli 92.00 Br., per August 92.25 Br., per September 92.50 Br., per Oktober 92.75 Br., per November 93.00 Br., per Dezember 93.25 Br., per Januar 93.50 Br., per Februar 93.75 Br., per März 94.00 Br., per April 94.25 Br., per Mai 94.50 Br., per Juni 94.75 Br., per Juli 95.00 Br., per August 95.25 Br., per September 95.50 Br., per Oktober 95.75 Br., per November 96.00 Br., per Dezember 96.25 Br., per Januar 96.50 Br., per Februar 96.75 Br., per März 97.00 Br., per April 97.25 Br., per Mai 97.50 Br., per Juni 97.75 Br., per Juli 98.00 Br., per August 98.25 Br., per September 98.50 Br., per Oktober 98.75 Br., per November 99.00 Br., per Dezember 99.25 Br., per Januar 99.50 Br., per Februar 99.75 Br., per März 100.00 Br., per April 100.25 Br., per Mai 100.50 Br., per Juni 100.75 Br., per Juli 101.00 Br., per August 101.25 Br., per September 101.50 Br., per Oktober 101.75 Br., per November 102.00 Br., per Dezember 102.25 Br., per Januar 102.50 Br., per Februar 102.75 Br., per März 103.00 Br., per April 103.25 Br., per Mai 103.50 Br., per Juni 103.75 Br., per Juli 104.00 Br., per August 104.25 Br., per September 104.50 Br., per Oktober 104.75 Br., per November 105.00 Br., per Dezember 105.25 Br., per Januar 105.50 Br., per Februar 105.75 Br., per März 106.00 Br., per April 106.25 Br., per Mai 106.50 Br., per Juni 106.75 Br., per Juli 107.00 Br., per August 107.25 Br., per September 107.50 Br., per Oktober 107.75 Br., per November 108.00 Br., per Dezember 108.25 Br., per Januar 108.50 Br., per Februar 108.75 Br., per März 109.00 Br., per April 109.25 Br., per Mai 109.50 Br., per Juni 109.75 Br., per Juli 110.00 Br., per August 110.25 Br., per September 110.50 Br., per Oktober 110.75 Br., per November 111.00 Br., per Dezember 111.25 Br., per Januar 111.50 Br., per Februar 111.75 Br., per März 112.00 Br., per April 112.25 Br., per Mai 112.50 Br., per Juni 112.75 Br., per Juli 113.00 Br., per August 113.25 Br., per September 113.50 Br., per Oktober 113.75 Br., per November 114.00 Br., per Dezember 114.25 Br., per Januar 114.50 Br., per Februar 114.75 Br., per März 115.00 Br., per April 115.25 Br., per Mai 115.50 Br., per Juni 115.75 Br., per Juli 116.00 Br., per August 116.25 Br., per September 116.50 Br., per Oktober 116.75 Br., per November 117.00 Br., per Dezember 117.25 Br., per Januar 117.50 Br., per Februar 117.75 Br., per März 118.00 Br., per April 118.25 Br., per Mai 118.50 Br., per Juni 118.75 Br., per Juli 119.00 Br., per August 119.25 Br., per September 119.50 Br., per Oktober 119.75 Br., per November 120.00 Br., per Dezember 120.25 Br., per Januar 120.50 Br., per Februar 120.75 Br., per März 121.00 Br., per April 121.25 Br., per Mai 121.50 Br., per Juni 121.75 Br., per Juli 122.00 Br., per August 122.25 Br., per September 122.50 Br., per Oktober 122.75 Br., per November 123.00 Br., per Dezember 123.25 Br., per Januar 123.50 Br., per Februar 123.75 Br., per März 124.00 Br., per April 124.25 Br., per Mai 124.50 Br., per Juni 124.75 Br., per Juli 125.00 Br., per August 125.25 Br., per September 125.50 Br., per Oktober 125.75 Br., per November 126.00 Br., per Dezember 126.25 Br., per Januar 126.50 Br., per Februar 126.75 Br., per März 127.00 Br., per April 127.25 Br., per Mai 127.50 Br., per Juni 127.75 Br., per Juli 128.00 Br., per August 128.25 Br., per September 128.50 Br., per Oktober 128.75 Br., per November 129.00 Br., per Dezember 129.25 Br., per Januar 129.50 Br., per Februar 129.75 Br., per März 130.00 Br., per April 130.25 Br., per Mai 130.50 Br., per Juni 130.75 Br., per Juli 131.00 Br., per August 131.25 Br., per September 131.50 Br., per Oktober 131.75 Br., per November 132.00 Br., per Dezember 132.25 Br., per Januar 132.50 Br., per Februar 132.75 Br., per März 133.00 Br., per April 133.25 Br., per Mai 133.50 Br., per Juni 133.75 Br., per Juli 134.00 Br., per August 134.25 Br., per September 134.50 Br., per Oktober 134.75 Br., per November 135.00 Br., per Dezember 135.25 Br., per Januar 135.50 Br., per Februar 135.75 Br., per März 136.00 Br., per April 136.25 Br., per Mai 136.50 Br., per Juni 136.75 Br., per Juli 137.00 Br., per August 137.25 Br., per September 137.50 Br., per Oktober 137.75 Br., per November 138.00 Br., per Dezember 138.25 Br., per Januar 138.50 Br., per Februar 138.75 Br., per März 139.00 Br., per April 139.25 Br., per Mai 139.50 Br., per Juni 139.75 Br., per Juli 140.00 Br., per August 140.25 Br., per September 140.50 Br., per Oktober 140.75 Br., per November 141.00 Br., per Dezember 141.25 Br., per Januar 141.50 Br., per Februar 141.75 Br., per März 142.00 Br., per April 142.25 Br., per Mai 142.50 Br., per Juni 142.75 Br., per Juli 143.00 Br., per August 143.25 Br., per September 143.50 Br., per Oktober 143.75 Br., per November 144.00 Br., per Dezember 144.25 Br., per Januar 144.50 Br., per Februar 144.75 Br., per März 145.00 Br., per April 145.25 Br., per Mai 145.50 Br., per Juni 145.75 Br., per Juli 146.00 Br., per August 146.25 Br., per September 146.50 Br., per Oktober 146.75 Br., per November 147.00 Br., per Dezember 147.25 Br., per Januar 147.50 Br., per Februar 147.75 Br., per März 148.00 Br., per April 148.25 Br., per Mai 148.50 Br., per Juni 148.75 Br., per Juli 149.00 Br., per August 149.25 Br., per September 149.50 Br., per Oktober 149.75 Br., per November 150.00 Br., per Dezember 150.25 Br., per Januar 150.50 Br., per Februar 150.75 Br., per März 151.00 Br., per April 151.25 Br., per Mai 151.50 Br., per Juni 151.75 Br., per Juli 152.00 Br., per August 152.25 Br., per September 152.50 Br., per Oktober 152.75 Br., per November 153.00 Br., per Dezember 153.25 Br., per Januar 153.50 Br., per Februar 153.75 Br., per März 154.00 Br., per April 154.25 Br., per Mai 154.50 Br., per Juni 154.75 Br., per Juli 155.00 Br., per August 155.25 Br., per September 155.50 Br., per Oktober 155.75 Br., per November 156.00 Br., per Dezember 156.25 Br., per Januar 156.50 Br., per Februar 156.75 Br., per März 157.00 Br., per April 157.25 Br., per Mai 157.50 Br., per Juni 157.75 Br., per Juli 158.00 Br., per August 158.25 Br., per September 158.50 Br., per Oktober 158.75 Br., per November 159.00 Br., per Dezember 159.25 Br., per Januar 159.50 Br., per Februar 159.75 Br., per März 160.00 Br., per April 160.25 Br., per Mai 160.50 Br., per Juni 160.75 Br., per Juli 161.00 Br., per August 161.25 Br., per September 161.50 Br., per Oktober 161.75 Br., per November 162.00 Br., per Dezember 162.25 Br., per Januar 162.50 Br., per Februar 162.75 Br., per März 163.00 Br., per April 163.25 Br., per Mai 163.50 Br., per Juni 163.75 Br., per Juli 164.00 Br., per August 164.25 Br., per September 164.50 Br., per Oktober 164.75 Br., per November 165.00 Br., per Dezember 165.25 Br., per Januar 165.50 Br., per Februar 165.75 Br., per März 166.00 Br., per April 166.25 Br., per Mai 166.50 Br., per Juni 166.75 Br., per Juli 167.00 Br., per August 167.25 Br., per September 167.50 Br., per Oktober 167.75 Br., per November 168.00 Br., per Dezember 168.25 Br., per Januar 168.50 Br., per Februar 168.75 Br., per März 169.00 Br., per April 169.25 Br., per Mai 169.50 Br., per Juni 169.75 Br., per Juli 170.00 Br., per August 170.25 Br., per September 170.50 Br., per Oktober 170.75 Br., per November 171.00 Br., per Dezember 171.25 Br., per Januar 171.50 Br., per Februar 171.75 Br., per März 172.00 Br., per April 172.25 Br., per Mai 172.50 Br., per Juni 172.75 Br., per Juli 173.00 Br., per August 173.25 Br., per September 173.50 Br., per Oktober 173.75 Br., per November 174.00 Br., per Dezember 174.25 Br., per Januar 174.50 Br., per Februar 174.75 Br., per März 175.00 Br., per April 175.25 Br., per Mai 175.50 Br., per Juni 175.75 Br., per Juli 176.00 Br., per August 176.25 Br., per September 176.50 Br., per Oktober 176.75 Br., per November 177.00 Br., per Dezember 177.25 Br., per Januar 177.50 Br., per Februar 177.75 Br., per März 178.00 Br., per April 178.25 Br., per Mai 178.50 Br., per Juni 178.75 Br., per Juli 179.00 Br., per August 179.25 Br., per September 179.50 Br., per Oktober 179.75 Br., per November 180.00 Br., per Dezember 180.25 Br., per Januar 180.50 Br., per Februar 180.75 Br., per März 181.00 Br., per April 181.25 Br., per Mai 181.50 Br., per Juni 181.75 Br., per Juli 182.00 Br., per August 182.25 Br., per September 182.50 Br., per Oktober 182.75 Br., per November 183.00 Br., per Dezember 183.25 Br., per Januar 183.50 Br., per Februar 183.75 Br., per März 184.00 Br., per April 184.25 Br., per Mai 184.50 Br., per Juni 184.75 Br., per Juli 185.00 Br., per August 185.25 Br., per September 185.50 Br., per Oktober 185.75 Br., per November 186.00 Br., per Dezember 186.25 Br., per Januar 186.50 Br., per Februar 186.75 Br., per März 187.00 Br., per April 187.25 Br., per Mai 187.50 Br., per Juni 187.75 Br., per Juli 188.00 Br., per August 188.25 Br., per September 188.50 Br., per Oktober 188.75 Br., per November 189.00 Br., per Dezember 189.25 Br., per Januar 189.50 Br., per Februar 189.75 Br., per März 190.00 Br., per April 190.25 Br., per Mai 190.50 Br., per Juni 190.75 Br., per Juli 191.00 Br., per August 191.25 Br., per September 191.50 Br., per Oktober 191.75 Br., per November 192.00 Br., per Dezember 192.25 Br., per Januar 192.50 Br., per Februar 192.75 Br., per März 193.00 Br., per April 193.25 Br., per Mai 193.50 Br., per Juni 193.75 Br., per Juli 194.00 Br., per August 194.25 Br., per September 194.50 Br., per Oktober 194.75 Br., per November 195.00 Br., per Dezember 195.25 Br., per Januar 195.50 Br., per Februar 195.75 Br., per März 196.00 Br., per April 196.25 Br., per Mai 196.50 Br., per Juni 196.75 Br., per Juli 197.00 Br., per August 197.25 Br., per September 197.50 Br., per Oktober 197.75 Br., per November 198.00 Br., per Dezember 198.25 Br., per Januar 198.50 Br., per Februar 198.75 Br., per März 199.00 Br., per April 199.25 Br., per Mai 199.50 Br., per Juni 199.75 Br., per Juli 200.00 Br., per August 200.25 Br., per September 200.50 Br., per Oktober 200.75 Br., per November 201.00 Br., per Dezember 201.25 Br., per Januar 201.50 Br., per Februar 201.75 Br., per März 202.00 Br., per April 202.25 Br., per Mai 202.50 Br., per Juni 202.75 Br., per Juli 203.00 Br., per August 203.25 Br., per September 203.50 Br., per Oktober 203.75 Br., per November 204.00 Br., per Dezember 204.25 Br., per Januar 204.50 Br., per Februar 204.75 Br., per März 205.00 Br., per April 205.25 Br., per Mai 205.50 Br., per Juni 205.75 Br., per Juli 206.00 Br., per August 206.25 Br., per September 206.50 Br., per Oktober 206.75 Br., per November 207.00 Br., per Dezember 207.25 Br., per Januar 207.50 Br., per Februar 207.75 Br., per März 208.00 Br., per April 208.25 Br., per Mai 208.50 Br., per Juni 208.75 Br., per Juli 209.00 Br., per August 209.25 Br., per September 209.50 Br., per Oktober 209.75 Br., per November 210.00 Br., per Dezember 210.25 Br., per Januar 210.50 Br., per Februar 210.75 Br., per März 211.00 Br., per April 211.25 Br., per Mai 211.50 Br., per Juni 211.75 Br., per Juli 212.00 Br., per August 212.25 Br., per September 212.50 Br., per Oktober 212.75 Br., per November 213.00 Br., per Dezember 213.25 Br., per Januar 213.50 Br., per Februar 213.75 Br., per März 214.00 Br., per April 214.25 Br., per Mai 214.50 Br., per Juni 214.75 Br., per Juli 215.00 Br., per August 215.25 Br., per September 215.50 Br., per Oktober 215.75 Br., per November 216.00 Br., per Dezember 216.25 Br., per Januar 216.50 Br., per Februar 216.75 Br., per März 217.00 Br., per April 217.25 Br., per Mai 217.50 Br., per Juni 217.75 Br., per Juli 218.00 Br., per August 218.25 Br., per September 218.50 Br., per Oktober 218.75 Br., per November 219.00 Br., per Dezember 219.25 Br., per Januar 219.50 Br., per Februar 219.75 Br., per März 220.00 Br., per April 220.25 Br., per Mai 220.50 Br., per Juni 220.75 Br., per Juli 221.00 Br., per August 221.25 Br., per September 221.50 Br., per Oktober 221.75 Br., per November 222.00 Br., per Dezember 222.25 Br., per Januar 222.50 Br., per Februar 222.75 Br., per März 223.00 Br., per April 223.25 Br., per Mai 223.50 Br., per Juni 223.75 Br., per Juli 224.00 Br., per August 224.25 Br., per September 224.50 Br., per Oktober 224.75 Br., per November 225.00 Br., per Dezember 225.25 Br., per Januar 225.50 Br., per Februar 225.75 Br., per März 226.00 Br., per April 226.25 Br., per Mai 226.50 Br., per Juni 226.75 Br., per Juli 227.00 Br., per August 227.25 Br., per September 227.50 Br., per Oktober 227.75 Br., per November 228.00 Br., per Dezember 228.25 Br., per Januar 228.50 Br., per Februar 228.75 Br., per März 229.00 Br., per April 229.25 Br., per Mai 229.50 Br., per Juni 229.75 Br., per Juli 230.00 Br., per August 230.25 Br., per September 230.50 Br., per Oktober 230.75 Br., per November 231.00 Br., per Dezember 231.25 Br., per Januar 231.50 Br., per Februar 231.75 Br., per März 232.00 Br., per April 232.25 Br., per Mai 232.50 Br., per Juni 232.75 Br., per Juli 233.00 Br., per August 233.25 Br., per September 233.50 Br., per Oktober 233.75 Br., per November 234.00 Br., per Dezember 234.25 Br., per Januar 234.50 Br., per Februar 234.75 Br., per März 235.00 Br., per April 235.25 Br., per Mai 235.50 Br., per Juni 235.75 Br., per Juli 236.00 Br., per August 236.25 Br., per September 236.50 Br., per Oktober 236.75 Br., per November 237.00 Br., per Dezember 237.25 Br., per Januar 237.50 Br., per Februar 237.75 Br., per März 238.00 Br., per April 238.25 Br., per Mai 238.50 Br., per Juni 238.75 Br., per Juli 239.00 Br., per August 239.25 Br., per September 239.50 Br., per Oktober 239.75 Br., per November 240.00 Br., per Dezember 240.25 Br., per Januar 240.50 Br., per Februar 240.75 Br., per März 241.00 Br., per April 241.25 Br., per Mai 241.50 Br., per Juni 241.75 Br., per Juli 242.00 Br., per August 242.25 Br., per September 242.50 Br., per Oktober 242.75 Br., per November 243.00 Br., per